
Der Durchblick

im Mai 2025

-monatlich erscheinender Newsletter der FREIEN WÄHLER Werra-Meißner-

Kreishaushalt Werra-Meißner für 2025 vom RP genehmigt

Zuvor Diskussionen mit Wiesbaden...

Der Haushalt für das Jahr 2025 ist gern. § 92 Abs. 5 Nr. 1 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) trotz des finanzwirksamen Defizits von 19.986.959 € genehmigt

Das Regierungspräsidium Kassel hat die Genehmigung für das Haushaltsjahr 2025 mit folgenden Hinweisen erteilt:

1. Im Haushaltsvollzug 2025 wird davon ausgegangen, dass der Haushaltsausgleich in Planung und Rechnung nicht erreicht werden kann (§ 92 Abs. 4 HGO). Es ist dafür Sorge zu tragen, dass diese Verfehlung im Haushaltsvollzug grundsätzlich zu minimieren ist. Eventuell absehbare weitere negative Abweichungen zu den Vorgaben des Haushaltsausgleichs bittet man frühzeitig zu kommunizieren.

2. Hinsichtlich der Aufstellung des Jahresabschlusses 2024 ist § 112 Abs. 5 HGO einzuhalten. Der Kreistag sowie die Aufsichtsbehörde sind unverzüglich über die wesentlichen Ergebnisse der Abschlüsse zu unterrichten. Das RP bittet zu gegebener Zeit unaufgefordert den Protokollauszug hinsichtlich der Unterrichtung des Kreistages zu übersenden.

Darüber hinaus wurden in den abschließenden Bemerkungen u. a. Ausführungen zur Festsetzung der Kreisumlage gemacht, wonach bei der Festsetzung des Hebesatzes zu berücksichtigen ist, dass die Kreisumlage vom Gesetzgeber als Fehlbedarfsdeckungsumlage ausgestaltet ist. An diese Vorgabe hat sich der Werra Meißner-Kreis ausweislich des Liquiditätsnachweises zum 31.12.2024 sowie der Haushaltsplanung 2025 gehalten.

Vom Regierungspräsidium Kassel wurde auf die im Rahmen der Kommunaldatenbank durch die kreisangehörigen Kommunen gemeldeten Kreisausschussvorlage Daten zur Bewertung der finanziellen Leistungsfähigkeit hingewiesen und die grundsätzliche Einschätzung des Kreises bestätigt.

Auch weist das Regierungspräsidium Kassel darauf hin, dass in der mittelfristigen Finanzplanung keine weiteren Zuschüsse an das Klinikum Werra-Meißner eingeplant sind. Da aber auch in den kommenden Jahren mit Verlustzuweisungen zu rechnen ist, müssen diese jahresbezogen durch den Werra-Meißner-Kreis kompensiert werden.

Da im Haushaltssicherungskonzept des Kreises keine weitere Erhöhung des Hebesatzes vorgesehen ist, weist das Regierungspräsidium ausdrücklich darauf hin, dass der Hebesatz weiter angehoben werden muss, sofern sich die Umlagegrundlagen nicht wie angenommen positiv entwickeln und aufwandseitig kein entsprechendes Konsolidierungspotential umgesetzt wird.

Zum Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Volkshochschule, Jugend, Freizeit wird zu der Übernahme der Aufgaben der „Musikschule Werra-Meißner e. V.“ mit den finanziellen Auswirkungen ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es sich hierbei um eine nicht unerhebliche zusätzliche freiwillige Leistung des Werra-Meißner-Kreises handelt. Die hieraus entstehenden Defizite sollen zunächst über die im Eigenbetrieb vorhandenen Rücklagen finanziert werden. Sollten die Rücklagen aufgebraucht sein, müsste der Kreishaushalt die Defizite ausgleichen.

Die Genehmigung der Investitionskredite wurde seitens der Aufsichtsbehörde unter den Vorbehalt der Einzelgenehmigung gestellt. In Abstimmung mit der Aufsichtsbehörde müssen aus verwaltungsökonomischen Gründen aber keine Einzelmaßnahmen genehmigt werden. Lediglich die tatsächliche Kreditaufnahme bedarf der Genehmigung.

2 Berichtsanhträge der FREIEN WÄHLER im kommenden Kreistag am 26. Mai in der Stadthalle in Eschwege

Was wir wissen wollen:

„Der Kreisausschuss des Werra-Meißner-Kreises berichtet im Schulausschuss über die Vorbereitungen und den aktuellen Stand in den Grundschul-Betreuungseinrichtungen im Werra-Meißner-Kreis nach dem Gesetz zur ganztägigen Förderung von Kindern im Grundschulalter“

(Ganztagsförderungsgesetz – GaFöG v. 2.20. 2021)

Begründung:

Ab Schuljahr 2026 / 2027 besteht ein Rechtsanspruch auf einen Grundschul-Betreuungsplatz für Schulkinder zunächst ab Klasse 1.

Aus verschiedenen Berichten der Schulen ist zu hören, dass nicht genügend Plätze zur Verfügung stehen werden, dass die Plätze der Schulkinder nicht ausreichen, dass enge Vorschriften die Situation erschweren und ein Kostenanstieg befürchtet wird.

Auch wurden Befürchtungen geäußert, Viertklässlern würde der Betreuungsplatz gekündigt, weil Erstklässler Vorrang haben. Daher bittet die Fraktion der Freien Wähler um einen Bericht über den Status Quo der Grundschulbetreuungen im Landkreis und was im anstehenden Schuljahr weiter vorbereitend ausgebaut werden soll und welche finanziellen Mittel vom Land Hessen zur Verfügung gestellt werden.

Wie steht es um das

Demokratieverständnis der Jugend...

„Der Kreisausschuss des Werra-Meißner-Kreises berichtet im Ausschuss für Soziales und Integration über die Aufgaben und die Arbeit der DEXT-Fachstelle des Werra-Meißner-Kreises.“

Begründung:

Seit 2020 ist auch im Werra-Meißner-Kreis eine DEXT-Fachstelle eingerichtet und im Fachdienst 4.5 Jugendförderung angesiedelt. Sie soll bei der Vermeidung von Extremismus eine Lotsenfunktion erfüllen und Netzwerkarbeit leisten.

Wenn demokratiefeindliche oder menschenverachtende Entwicklungen oder Vorfälle bekannt werden, kann die DEXT-Fachstelle beraten und gegebenenfalls Unterstützungsangebote installieren.

Mit der Fachstelle will der Werra-Meißner-Kreis einen weiteren Beitrag leisten, Demokratie zu fördern und jeder Form von Extremismus entgegenzuwirken.

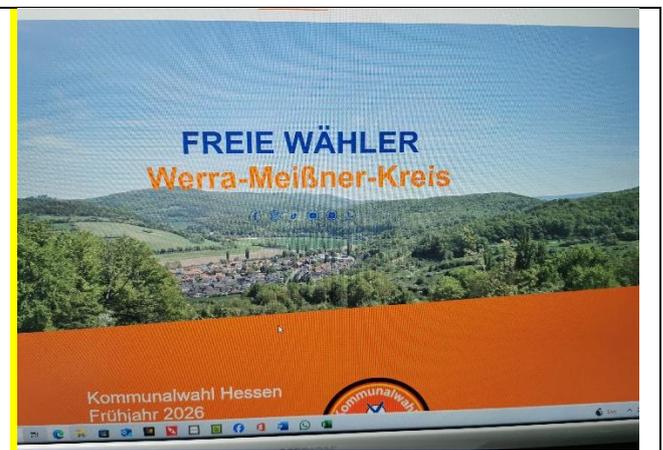
Die interessierte Öffentlichkeit sowie der Kreistag möchten über die Arbeit der Fach- und Beratungsstelle zur Demokratieförderung und Extremismusprävention informiert werden.

Wir bitten auch um einen Erfahrungsbericht.

FREIE WÄHLER Werra-Meißner erstellen neue Homepage

Sie ist in Arbeit, unsere neue website:

Der Vorstand trifft sich in regelmäßigen Abständen mit erfahrenen Beratern, um unseren Internetauftritt bürgerfreundlicher, aktueller und attraktiver zu machen. Wir gehen davon aus, dass Sie im Sommer unseren neuen Internetauftritt ansehen können. Wenn Sie dazu Ideen und Wünsche haben, teilen Sie dies uns per Email mit!





Die FREIE WÄHLER Hessen kritisieren die aktuelle Umsetzung der Grundsteuerreform aufs Schärfste. Was als aufkommensneutrale Anpassung angekündigt wurde, entpuppt sich für viele Bürgerinnen und Bürger als eiskalte Steuererhöhung durch die Hintertür. Besonders Eigentümer in Hessen – ob jung oder alt – werden durch drastisch gestiegene Hebesätze und undurchschaubare Bescheide finanziell an ihre Belastungsgrenze gebracht.

Doch nicht nur Eigentümer sind betroffen – auch Millionen Mieterinnen und Mieter spüren die Folgen dieser verfehlten Politik. Die Grundsteuer wird in den Nebenkosten umgelegt, das heißt: Wer zur Miete wohnt, zahlt die Zeche mit – Monat für Monat. Steigende Grundsteuer bedeutet steigende Warmmiete – gerade in einem ohnehin angespannten Wohnungsmarkt ist das brandgefährlich.

„Es reicht! Immer mehr Regierungen – egal welcher Partei – bestrafen in Deutschland jene, die Verantwortung übernehmen, Eigentum aufbauen, für sich und ihre Kinder vorsorgen. Aber auch Mieter werden in Mithaftung genommen. Wer leistet, wer spart, wer wohnt – wird belastet. Das ist nicht unser Verständnis von sozialer Marktwirtschaft oder Generationengerechtigkeit!“, so Engin Eroglu, Landesvorsitzender der FREIE WÄHLER Hessen.

Grundsteuerchaos belastet ehrliche Bürger – Verwaltung überfordert

Die aktuelle Reform offenbart ein strukturelles Staatsversagen: Bürger verstehen ihre Be-

scheide nicht, Kommunen erhöhen massenhaft Hebesätze, Verwaltungsgerichte bereiten sich auf eine Klagewelle vor. Von der versprochenen Transparenz und Fairness bleibt nichts. Stattdessen: Bürokratie, Unsicherheit und massive Mehrbelastung – für Eigentümer und Mieter gleichermaßen.

Unsere Kritikpunkte im Überblick:

Die Reform trifft familiengeführte Immobilienbesitzer, Senioren mit kleiner Rente, junge Eigentümer und auch Mieter in vollem Umfang.

Die Steuerlast steigt, weil Kommunen Haushaltslöcher stopfen, statt solide zu wirtschaften.

Die Verfassungsmäßigkeit des Bundesmodells ist fraglich – Tausende Bürger legen zu Recht Einspruch ein.

Der Staat bürdet dem Bürger einen immensen bürokratischen Aufwand auf – für eine Steuer, die niemand mehr versteht.

FREIE WÄHLER fordern: Eigentum schützen, Generationen entlasten, Mieter mitdenken, Bürokratie abbauen!

Unsere Lösungsvorschläge:

1. Grundsteuer auf Flächenmodell umstellen – fair, transparent, einfach. Der Wert eines Grundstücks darf nicht zur Steuerfalle werden!
2. Kommunale Hebesatzdeckel einführen – damit aus „aufkommensneutral“ nicht „Kassenfüllung“ wird.
3. Eigentümer mit geringem Einkommen, Familien mit Kindern und Mieter gezielt entlasten – durch Steuerfreibeträge oder Erstattungsmodelle.
4. Bürgerfreundliche Reformen verpflichtend machen – jede neue Steuerregel muss einem Bürokratie-Check standhalten.
5. Politische Ehrlichkeit einfordern: Wenn die Steuer erhöht wird, soll das auch so benannt werden – und nicht hinter technischen Begriffen versteckt werden.

„In diesem Land muss es wieder lohnenswert sein, sich anzustrengen. Wer sich Eigentum aufbaut oder zur Miete lebt, soll nicht die Melkkuh des Staates werden. Dieses Verhalten darf nicht länger bestraft werden – im Gegenteil: Es muss geschützt und gefördert werden. Dafür stehen wir FREIE WÄHLER – klar, ehrlich und bürgernah.“

JETZT MITGLIED WERDEN!

#Bürgerwillen durchsetzen

FREIE WÄHLER
Hessen

www.freiewaehler-hessen.de

Mitgliedsantrag 2025: Ja, ich beantrage hiermit die Mitgliedschaft in der FREIE WÄHLER Bundesvereinigung und erkläre, dass ich keiner anderen Partei angehöre. Ich bekenne mich zu den Grundsätzen der FREIEN WÄHLER und erkenne die Satzungen und Ordnungen an.
Hinweis: Mit Annahme des Antrages werden Sie der für Sie zuständigen Landesvereinigung zugeordnet und von dort aus betreut.
Die mit * gekennzeichneten Angaben sind Pflichtangaben. Die übrigen Angaben dienen der Mitgliederbetreuung.

Zu meiner Person

Name und Anschrift* Frau Herr

Name, Vorname _____

Staatsangehörigkeit* _____ Geburtsdatum* _____

Straße, Hausnummer _____

gebürtlicher Beruf _____

PLZ, Ort* _____



Reiner Janisch
Vorsitzender der
FREIEN WÄHLER
Werra-Meißner

Nicole Rathgeber
stv. Vorsitzende der
FREIEN WÄHLER
Werra-Meißner

Lorenz Faßhauer
stv. Vorsitzender der
FREIEN WÄHLER
Werra-Meißner

FREIE WÄHLER
Werra-Meißner

Nun also doch: Die AfD ist "gesichert rechtsextremistisch".

Was bedeutet das für ihre Arbeit im Bundestag? Hat es Folgen für Beamte, die AfD-Mitglied sind? Und wie darf sie nun beobachtet werden...

Der Verfassungsschutz ist der deutsche Inlandsgeheimdienst. Man nennt ihn auch das "Frühwarnsystem der Demokratie". Aufgabe der Verfassungsschutzbehörden auf Bundes- und Landesebene ist "die Sammlung und Auswertung von Informationen, insbesondere von sach- und personenbezogenen Auskünften, Nachrichten und Unterlagen".

Und zwar unter anderem über "Bestrebungen, die gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung gerichtet sind" - also zum Beispiel gegen Demokratie, Rechtsstaat und Menschenwürde. Es geht in der Praxis vor allem um die Beobachtung von rechtsextremistischen, linksextremistischen und islamistischen Bestrebungen. Auch Parteien oder Teile einer Partei können eine solche "Bestrebung" darstellen.

Der Verfassungsschutz ordnet mögliche Fälle verfassungsfeindlicher Bestrebungen in drei Kategorien ein: Prüffall, Verdachtsfall – und in der dritten Kategorie: gesichert extremistische Bestrebung

Auf dieser Stufe hat sich der Verdacht schon so weit verfestigt, dass aus Sicht der Verfassungsschützer keine Zweifel mehr am Vorliegen extremistischer Bestrebungen bestehen. Wie schon bei den Verdachtsfällen beobachtet der Verfassungsschutz auch hier die jeweilige Gruppierung oder Einzelperson. Bei den Kategorien "Verdachtsfall" und "gesichert extremistisch" informiert der Verfassungsschutz auch die Öffentlichkeit. Dazu sind die Behörden gesetzlich verpflichtet.

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Geschäftsführer Waldemar Rescher

E- Mail: geschaeftsstelle-FW-fraktion@t-online.de

Anschrift:

Geschäftsstelle FREIE WÄHLER Fraktion
Schützenstr. 17, 37215 Witzenhausen

Der nächste Newsletter folgt zum Juni 2025.

Unsere Homepage: www.freiewaehler-wmk.de

Auf [facebook](https://www.facebook.com/freiewaehler-werra-meissner): Freie Wähler Werra-Meißner
(Achtung: die neue Seite (ca. 50 follower) wählen, die alte wird seit Nov. 22 nicht mehr genutzt.)

Einen **Mitgliedsantrag** erhalten Sie auch auf der Website der FREIEN WÄHLER Hessen.

Grüße an Sie alle vom FW-Vorsitzenden Rainer Janisch und vom Geschäftsführer Waldemar Rescher, die für diesen Newsletter 5/25 verantwortlich zeichnen.